

# Alte Weihnachtslieder, die zu Herzen gingen

*Doppelrohrquartett und Kammermusik-Ensemble spielten in der Manfred-Sauer-Stiftung*

**Lobbach-Waldwimmersbach.** (tri) „Da geht einem schon ein Schauer runter“, meinte Brigitte Hermstedt bei ihrer Betrachtung von traditionellen Weihnachtsliedern. Mehr als 400 Jahre alt sei das beliebte und bekannte Stück „Es ist ein Ros' entsprungen“ – und dieses Lied ging nicht nur ihr zu Herzen. Dargeboten wurde es vom Gauangellocher „Doppelrohrquartett“, das zum ersten Mal beim Adventskonzert in der Lobbacher Manfred-Sauer-Stiftung gemeinsam mit dem Kammermusik-Ensemble des „Städtischen Orchesters Neckargemünd“ gastierte.

Ein großes Publikum war von dieser festlichen „Musik-Matinee“ begeistert. Und es dankte der Violinistin und Leiterin des Kammerorchesters Brigitte Hermstedt dafür, dass sie das Quartett und die verschiedenen Komponisten im Programm eingehend vorstellte. „Im ‚Doppelrohrquartett‘ sind die vier Grundstimmla-

gen vertreten: Sopran mit der Oboe, Alt mit dem Englischhorn, Tenor mit der Bariton-Oboe und Bass mit dem Fagott“, erklärte sie. Mit Chorälen von Johann Sebastian Bach eröffnete das Doppelrohrquartett das anderthalbstündige, besinnliche Konzert im adventlich geschmückten Atrium der Manfred-Sauer-Stiftung.

Zur Freude auch von Stiftungs-Gründer Manfred Sauer, der von der hohen Besucherzahl begeistert war: „Zum dritten Mal haben wir das Kammerorchester hier bei uns und das Adventskonzert erfreut sich mehr und mehr großer Beliebtheit“, sagte er. Stolz zeigte er sich auch darüber, dass rechtzeitig die große Krippe in den exemplarischen Werkstätten fertiggestellt werden konnte. Eine weitläufige Wüstenlandschaft mit besonders schönen Krippen-Figuren, einer Höhle und einem Kamel im Wüstensand. Den italienischen Barock-Komponisten Schi-

assi, Pergolesi und Corelli widmete sich das Kammerorchester mit Hingabe.

Doch ohne Bach ging bei dieser Matinee nichts: In der Symphonie aus dem Weihnachtsoratorium harmonierten die Streicher in hoher Virtuosität. Annette Kopp-Schneider verzauberte wiederum die Zuhörer in ihrem Flöten-Solo im Konzert G-Dur für zwei Violinen und Basso Continuo von Pergolesi. Anmutig und mit der typisch barocken Terrassen-Dynamik in piano und forte beendete das Kammerorchester mit Concerto grosso g-Moll, op 6, Nr. 8, von Corelli den klassischen Hörgenuss in Lobbach.

Das „Doppelrohrquartett“ aus dem Leimener Stadtteil Gauangelloch ließ die Zuhörer anschließend nicht ohne weihnachtliche Klänge nach Hause gehen und verzückte am Ende mit dem berühmten deutschen Weihnachtslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“.



Bei der „Musik-Matinee“ im Atrium der Manfred-Sauer-Stiftung präsentierten die Musiker weihnachtliche Klänge. Foto: Trilsbach